Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 23

Vereinsnachrichten: Bundesfeierkarte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

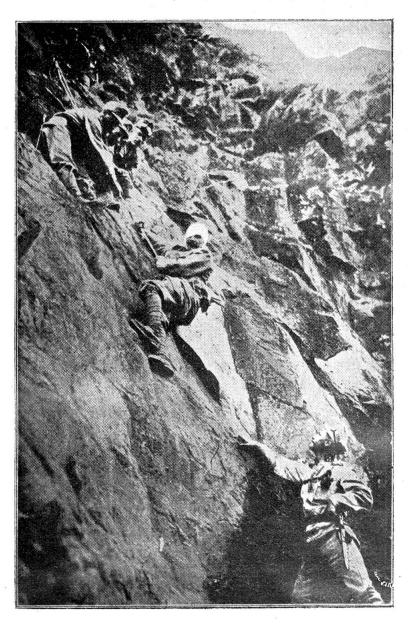
Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwundetentransport im Hochgebirge.

Aus dem monatlich erscheinenden, prächtigen Rotkreuzheft der Vereinigten Staaten Amerikas

transportes in den Felsen an der italienisch= österreichischen Front. Der Verwundete wird



entnehmen wir beifolgendes Bild, eine photo= graphische Aufnahme eines Verwundeten=

unter größter Lebensgefahr durch seine Kameraden an der Felswand abgeseilt.

Bundesfeierkarte.

Unterm 10. November teilt uns das Bundesfeierkomitee mit, daß der Ertrag der dies= jährigen Bundesfeierkarte die Summe von Fr. 133,750.41 ergeben hat; verkauft wurden 52,550 Karten. Nach Abzug der Herstellungskosten und der weitern Spesen, sowie nach ordnungsgemäßer Einlage in den Reservesonds sind dem Schweiz. Roten Kreuz 100,000 Fran=

ken überwiesen worden, wovon für die Wertzeichen noch Fr. 9459 abgehen, so daß nun die schöne Summe von **Fr. 90,541** übrig bleibt.

Wir möchten auch an dieser Stelle dem Bundesfeierkomitee für sein Entgegenkommen unsern besten Dank aussprechen, aber auch allen Samariter= und andern Vereinen, die durch ihre wackere Mitarbeit am Zustandekommen des schönen Resultates beigetragen haben.

Das Zentraliekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes.

Hus dem Vereinsleben.

Bern. Der Zentralausschuß der Samariterverseine der Stadt Bern hat in seiner letzten Sitzung Zuwachs erhalten. Die nach dem jüngst abgeschlossenen Samariterkurs neu konstituierte Sektion EngesFelsenau (Bern) hat ihren Anschluß gewünscht. Mit Freuden ist ihrem Begehren entsprochen worden. Ein crescat floreat dem ausstrebenden Gliede unserer Samaritergemeinde.

Erfreulich ist auch der Beschluß des Zentralaussichusses, daß inskünftig die Publikation der Kurse jür alle Vereine einheitlich und gemeinschaftlich durch den Zentralausschuß erfolgen solle.

Am Montag, den 10. Dezember, wird Herr Krosfessor Dr. Asher, Dekan der medizinischen Fakultät Berns, vor den Berner Samaritern einen Vortrag halten über "Die Bedeutung der Schilddrüse, der Nebenniere und ähnlicher Organe für unsere Gesundsheit." Er sindet statt im Großratssal, mit Beginn um punkt 8 Uhr. Reserviere man allerwärts den Abend für diesen Zweck.

- Prolog zum Wohltätigkeitsfest zu= gunften der freiwilligen Beimpflege. Durch unfre Lande geht der Wohltat Schreiten. Es bauscht der Sturmwind ihres Mantels Beiten. Der flammend rot von ihren Schultern weht, Darauf das weiße Kreuzeszeichen steht. Und unter diesem flatternden Talar Schmiegt sich ein Kleid wie Firnschnee, rein und flar, Und weithin schimmert aus des Aleides Falten Dasselbe Zeichen, das die Sturmgewalten Des Weltengrimmes felsenhart gefräftet Und leuchtend rot auf weißen Grund geheftet. Um unfre Marken loht des Krieges Brand. Soch stehn die Berge wohl um teures Land Und bieten ihre Backen, ihre Firnen Wie treuer Süter trutbereite Stirnen. Doch hat die Not den steilen Weg gefunden Bu unserm Volk. Wenn auch nicht tausend Wunden

In müden Selden blutend, zuckend klaffen

Und starke Arme rings im Tod erschlaffen, Es drängt ein Sorgen doch mit ernstem Mahnen Des Bolkes Schaffen aus den breiten Bahnen. Schmal wird der Weg des Alltags, wirr der Sinn. Dem einen beut der Weltensturm Gewinn, Doch ist's ein Lohn, für den die andern darben. Wohl sehn wir dankersiillt die goldnen Garben, Die noch ein täglich Brot dem Land verheißen. Doch wird die Sorge hart das Eisen schweißen, Das sich um tausend brave Hände legt Und Tausende von Berzen stumm bewegt.

Still fegnend geht die Wohltat durch die Gauen. Es regen Männer sich und tapfre Frauen Im edlen Wetistreit um das Los der Armen. Die Nächstenliebe streut ihr Allerbarmen Auf Schmerzenspfade, in der Kranken Stuben. Die bleichen Mägdlein holt sie und die schmalen Buben, hilft stütend über all die Sorgendämme, Verpflanzt die jungen, sonnedurstigen Stämme In beffres Erdreich, in der Sonne Glanzen Von Himmelsblau durchwirft, wo unter Kränzen Der Baumestronen und der grünen Matten Ein helles Lachen bringt aus dunkeln Schatten. Dem franken Wehrmann gibt sie neue Kräfte, Beilbringend flart fie feines Blutes Gafte, Daß wiederum für ernfte, bange Tage Dem Baterland gesundes Bergblut ichlage. Berhärmten Witwen gilt's und kleinen Waisen. Die Wohltat hört den Rlageruf, den leisen, Und liebend, all die Bittenden zu suchen, Umfängt sie jene, die dem Schicksal fluchen, Bis sich im Dank die Bergen wieder regen Und jeder Fluch erftirbt in heißem Segen. Ihr Streiter all, die nach den blut'gen Schlachten In Feindesland erstarrten Sinnes schmachten, Bermürbten Leibes sich nach Frieden sehnen, Wenn Tage sich zu Ewigkeiten dehnen, Euch bot die Wohltat unfrer Beimat Gauen. Ihr durftet unfre schönsten Täler schauen, Bon frischer Lüfte Beilkraft stark umfangen,